

Entwurf einer Läuteordnung für vier Glocken

1. Glockenbezeichnung

1	Bet- und Vaterunserglocke	a'	XXX kg	gegossen XX
2	Kreuz- und Schiedglocke	h'	XXX kg	gegossen XX
3	Zeichenglocke	cis“	XXX kg	gegossen XX
4	Taufglocke	e"	XXX kg	gegossen XX

2. Läuteweise

a) Die Glocken werden beginnend mit der jeweils kleinsten in Abständen von etwa 15 Sekunden nacheinander eingeschaltet. In gleicher Reihenfolge geschieht das Ausschalten, so daß die jeweils größte Glocke als letzte ausklingt.

b) Läutedauer:

Einzelglocken (Bet- und Kreuzläuten, Zeichenläuten etc.)	3 min.
Kleinere Gottesdienste, Nebengottesdienste, Kasualien	3 – 5 min.
Haupt- und Predigtgottesdienste	7 – 8 min.
Einläuten der Sonn- und Festtage	10 min.

3. Tägliches Bet- und Kreuzläuten

Betläuten:	6.00, 12.00 und 18/19/20.00 Uhr (je nach Jahreszeit)	-1-
Kreuzläuten:	(außer Sonntag) 11.00 und 15.00 Uhr am Freitag um 15.00 Uhr	-2- 2-1
Schiedläuten	nach Bekanntwerden eines Todesfalles	-2-

4. Werktägliche Gottesdienste

– Andachten, Betstunden, Kurzgottesdienste		
	Zeichenläuten ½ Std. vor Beginn	–3–
	Zusammenläuten	4–3–2
	Passionsandachten in der Karwoche	2–1
– Größere Gottesdienste, Predigt- und Abendmahlsgottesdienste		
	Zeichenläuten ½ Std. vor Beginn	–2–
	Zusammenläuten	3–2–1
	Gründonnerstag Abendmahlskd.	4–3–2–1
– Schüler- u. Jugendgottesdienste	Zusammenläuten	3–1
– An werktäglichen Fest- und Gedenktagen Gottesdienstläuten wie an Sonntagen		

5. Das Läuten zu den Sonn- und Festtagen

– Einläuten am Samstagabend bzw. den Vortagen der Festtage um 16.00 Uhr		4–3–2–1
– Hauptgottesdienst und größere Nebengottesdienste		
	1. Zeichen 1 Std. vor Beginn	–3–
	2. Zeichen ½ Std. vor Beginn	–1–
	Zusammenläuten	4–3–2–1
– Kleinere Nebengottesdienste		
	Zeichenläuten ½ Std. vor Beginn	–3–
	Zusammenläuten	4–3–2
	an Festtagen	4–3–1
– Am Karfreitag und Buß- und Bettag		
Hauptgottesdienst	1. Zeichen 1 Std. vor Beginn	–3–
	2. Zeichen ½ Std. vor Beginn	–1–
	Zusammenläuten	4–2–1
	Nebengottesdienste	
	Zeichenläuten ½ Std. vor Beginn	–3–
	Zusammenläuten	2–1
– Kindergottesdienst		4–3

6. Kasualien

ggf. mit Zeichen- und Vaterunserläuten	
– Taufgottesdienst	4–3–2
– Trauung	4–3–1
– Beerdigungsgottesdienst	4–2–1
– Kirchenmusik (nur sofern als Gottesdienst gehalten)	3–1

7. Sonstige Läutedienste

– Vaterunserläuten in allen größeren Gemeindegottesdiensten	–1–	
– Taufläuten während der Taufhandlung	–4–	
– Hausgebet im Advent	4–3–2	5 min.
– Einläuten des Neuen Jahres	31.12. 24.00 Uhr	4–3–2–1 10 min.

Claus Huber
Glockensachverständiger

12. Juli 2011